



Mein Name ist Peitong Song und ich komme aus China. Ich habe mich für Empirische Mehrsprachigkeitsforschung entschieden, weil mich Sprachen schon immer sehr interessiert haben. Chinesisch ist meine Muttersprache und Englisch war schon immer mein Lieblingsfach in der Schule. Während meines Bachelorstudiums in China habe ich mich für Germanistik als Hauptfach entschieden und damit sind viele Fragen aufgekommen. Zum Beispiel, ob es möglich ist, als Erwachsener beim Erlernen einer Fremdsprache noch das muttersprachliche Niveau zu erreichen. Außerdem bin ich sehr daran interessiert, wie mein Deutsch für deutsche MuttersprachlerInnen oder andere SprecherInnen klingt. Mit diesen Fragen habe ich mich auch in meiner Masterarbeit eingehender befasst.

Die Professorinnen und Professoren des Studiengangs EMF sind sehr freundlich und unterstützen die Studierenden umfassend. Den Studierenden bieten sie individuelle Beratung und Betreuung, was mir von Anfang an sehr geholfen hat. Die Kursgestaltung ist sehr gut organisiert und durchdacht aufgebaut, sodass ich von Anfang an gut betreut und in allen Aspekten gut vorbereitet wurde für mein eigenes Projekt. In den vielfältigen Kursen habe ich viele überraschende Fakten und Kenntnisse zum Thema Mehrsprachigkeit gewonnen. Mehrsprachigkeit ist ein wichtiger Trend in der heutigen Welt und ich bin froh, nach dem Studium jetzt viel mehr Verständnis und Kenntnisse in diesem Bereich zu haben.

Nicht nur die Themen, sondern auch die Forschungsmethoden sind sehr spannend. Hier hat man die Möglichkeit, eigene Ideen mit empirischen Methoden zu untersuchen, was sowohl Programmieren als auch Experimentieren mit einschließt. Das macht den Bereich besonders faszinierend für mich!